

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamerzelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 83.

Donnerstag, 23. März 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Die Fremdenziffer von 20 000 seit dem 1. Januar ist in diesem Jahre nach der amtlichen im „Badeblatt“ veröffentlichten Fremdenliste schon am 20. März erreicht worden, während die gleiche Zahl im Vorjahre erst am 3. April gezählt wurde. Wiesbaden ist also in dem Fremdenbesuch gegen das Vorjahr bis heute um volle 14 Tage voraus!

Hier sind u. a. eingetroffen: Freifrau Craillsheim-Buglau aus Baden-Baden in den Vier Jahreszeiten. — Freifrau von Oldershausen aus Hamburg ebenda.

Aus dem Kurhaus.

Das erste Kammerkonzert.

Das Interesse für die 3 Kammerkonzerte der Kurverwaltung ist gross, das erste Konzert, welches am Freitag dieser Woche, abends 8 Uhr, im kleinen Saale stattfindet, kann bereits als ausverkauft bezeichnet werden. Als Mitwirkende sind folgende Künstler gewonnen: Frau Anna Kaempfert, Königl. Württ. Kammer Sängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Frau Ida Kuhl-Dahlmann, Kammer Sängerin aus Cöln a. Rh. (Alt), Herr Heinrich Kühlborn, Konzertsänger aus Aschaffenburg (Tenor) und Herr Paul Seebach, Konzertsänger aus Strassburg i. Els. (Bass). Die Klavierbegleitung liegt in Händen der Herren Carl Schuricht und Hans Weisbach. Zum Vortrag gelangen Vokal-Quartette mit Klavierbegleitung von Johannes Brahms und Joseph Haydn, das Spanische Liederspiel für 4 Solostimmen mit Klavierbegleitung von Robert Schumann und zum ersten Male zwei

Satiren für Sopran mit Klavierbegleitung: „Die Widersprecherin“ und „Montan und Lalage“ von Valentin Herbing.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Wohlfahrtsgranate. Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz schreibt uns: Seit Bestehen der Einrichtung der Benagelung von „Wohlfahrtsgranaten“ sind von einer erfreulicherweise immer mehr steigenden Anzahl von Gast-, Kaffeehausbesitzern, Pensionaten usw. sowie von Privatleuten Anforderungen wegen Lieferung von Granaten an das Rote Kreuz gerichtet worden. — Diesen Wünschen ist auch in vollem Umfange entsprochen worden. — An der Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz sind aber bisher nur von wenigen Granatenbesitzern die bisher aus der Nagelung eingegangenen Gelder abgeliefert worden. — Es scheint, als ob die irrige Meinung verbreitet ist, dass die Gelder erst eingezahlt werden sollen, wenn die betreffende Granate voll benagelt ist. — Demgegenüber bittet das Kreiskomitee vom Roten Kreuz davon Kenntnis zu nehmen, dass es wünschenswert ist, wenn die eingegangenen Gelder — auch wenn sie noch so klein sind — in regelmässigen Abständen von 4 Wochen von jedem Besitzer einer Wohlfahrtsgranate eingezahlt werden. Da am 1. April d. Js. eine genaue Übersicht über den bisherigen Ertrag der Granaten-nagelung aufgestellt werden soll, werden alle Besitzer von Wohlfahrtsgranaten freundlichst gebeten, in den nächsten Tagen die gesammelten Gelder an der Zentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königl. Schloss, Mittelbau links, einzahlen zu wollen.

— Königliche Schauspiele. Da auf allgemeines Verlangen die erste Wiederholung von Walter Harlaus Tragödie „Das Nürnbergische Ei“ bereits am Freitag im Abonnement C stattfindet, ist für Montag eine Auf-

führung von Ibsens „Hedda Gabler“ im Abonnement A festgesetzt worden. Die für den 27. d. Mts. gelösten Karten behalten für „Hedda Gabler“ ihre Gültigkeit.

— Adele Sandrock, Albert Paulig und Manny Ziener sind die Träger der Hauptrollen in dem vorzüglichen Programm der Monopol-Lichtspiele, welches auf Wunsch noch bis Freitag, morgen verlängert wurde. Adele Sandrock spielt in dem Filmdrama: „Beichte einer Verurteilten“, ihrem ersten Filmauftritt, eine interessante Rolle, und weiss von Anfang bis Ende zu fesseln. Paulig und Manny Ziener, die liebreizende Künstlerin, welcher eine grosse Film-laufbahn vorausgesagt wird, geben Zeugnis ihres hervorragenden komischen Gestaltungstalentes in dem Lustspiel: „Die zerbrochene Modellpuppe“, welches infolge seines urwüchsigen Humors sechs Wochen anhaltend mit grösstem Erfolg in Berlin vorgeführt wurde. Ab Samstag Erstaufführung eines jüdischen Jargon-Schwanks: „Die Heiratsjagd“ (Das „Schadchen“), welchem der Ruf eines aussergewöhnlich gut erdachten und gespielten Lustspielschlagers vorausgeht.

1. Das Kriegswahrzeichen der Stadt Mainz hat, obgleich kaum die Fundamentierung beendet ist, so reiches Interesse bei Privaten und Vereinen gefunden, dass ein grosser Teil der Nagelungsfelder bereits in festen Händen ist. Die Einnahmen waren bis jetzt so bedeutend, dass die Leitung in der Lage war, 100 000 Mk. zur vierten Kriegsanleihe zeichnen zu können. Gewiss ein schöner Beweis vaterländischer und vaterstädtischer Gesinnung.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Lieder-Abend von Birgit Engell.

Der schon vor längerer Zeit angekündigte Lieder-Abend von Birgit Engell, Kgl. Sängerin vom Kgl. Hoftheater in Berlin, fand am Montag im Residenz-theater statt. Der für solche Veranstaltungen sehr günstige und stimmungsvolle Raum des Theaters war leider nicht so gefüllt, wie man es bei der Beliebtheit der Sängerin in unserer Stadt hätte erwarten müssen. Der Beifall liess aber an Aufrichtigkeit und Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig und nötigte der Künstlerin bereitwilligst gespendete Wiederholungen und Zugaben ab. — Frau Engell ist eine von den wenigen Bühnen-sängerinnen, die gleichzeitig auch als Liedersängerin Vorzügliches bietet, ja es scheint fast, als wenn sie sich in letzter Zeit dem Konzertpodium mit besonderer Liebe zuwendet — und das nicht zum Schaden der ersten Kunst. Ihre selten schöne Stimme, die durch besonderen Klangreiz ohne weiteres besticht, weiss sie mit vollendeter Kunstfertigkeit zu behandeln und allen Stimmungen dienstbar zu machen. Ihrem silberhellen Organ liegt besonders das Zart-Lyrische, da, wo sie in zarten, milden Farben zu schildern hatte, gab Frau Engell selten Schönes. So war z. B. die Darbietung von „Traum durch die Dämmerung“ von Richard Strauss eine besonders sinnige, bis zum letzten ausgefeilt. Das sorgfältig zusammengestellte, reichhaltige Programm ging von Beethoven über Mendelssohn zu Hugo Wolf,

Hans Pfitzner und Richard Strauss. Unter den Liedern der beiden letzten Komponisten befanden sich einige, die mehr gemacht als empfunden erschienen, und der gespendete Beifall galt wohl nur der sorgfältigen Wiedergabe durch Frau Engell. Besonderen Anklang fanden auch zwei Lieder von unserem Kapellmeister Rother: „Abendlied“ und „Ich und du“, feinsinnige Gebilde von flüssiger Melodik, pikanter Rhythmik und sorgfältiger Harmonik. Die Begleitung lag bei Herrn Otto Bake aus Berlin in sicheren Händen.

Neue Kriegsbücher.

Eine Auslese neuer Kriegsliteratur — die übrigens allzustark anschwillt — soll mit einem Lieferungs-werk begonnen werden, das Hanns von Zobeltitz herausgibt. Es trägt den Titel „Der Grosse Krieg“ (Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld). Es bedeutet etwas: dieses Werk, dessen erste starke Abteilung (Preis 3 Mark) vorliegt, dessen zweite sehr bald erscheinen soll, es bringt uns die erste, umfassende Darstellung des Weltbrandes. Was Zobeltitz gibt, ist eine einheitlich aufgebaute — nebenbei bemerkt glänzend geschriebene — Schilderung der Ereignisse, nicht nur der militärischen, sondern auch der politischen und wirtschaftlichen. Überaus sorgsam, äusserst übersicht-

lich, überraschend geschickt fügt sich in dem Werk Stein zu Stein; überall fusst der bekannte Verfasser — bekannt als alter Offizier und leidenschaftlicher Patriot, ebenso bekannt als einer unserer ersten Roman-schriftsteller — auf den besten Quellen, überall zeigt er ein sicheres Urteil und ein strenges Gerechtigkeits-gefühl, auch dem Feinde gegenüber. Sein ganzes Herz freilich gehört unserem Heer und dem unserer Verbündeten. Das durchaus eigenartige, im edelsten Sinne volkstümliche Werk, das die Verlagshandlung mit trefflich ausgewählten Abbildungen und Kartenskizzen prachtvoll ausgestattet hat, dürfte eines grossen Erfolges sicher sein. Es sollte ein deutsches Hausbuch werden.

Mit Wiesbaden beginnt Marcell Salzer sein Buch „Beim deutschen Kronprinzen und seiner Armee“. (Hamburg, Verlag Ant. J. Benjamin). Nach einem Vortrag hier begab sich der kleine Professor an die Westfront, und was er da an Eindrücken als Künstler und Mensch, der dahin ging um die Feldgrauen zu erheitern, sammelte, das hat er mit Fleiss und Geschick recht unterhaltsam zusammengetragen. Man liest mit Behagen und Interesse diese Künstlerfahrt.

Mit besonderer Aufmerksamkeit geht man an das Buch des Schweizer Obersten Müller „Von der deutschen Westfront“ (Velhagen & Klasing, Bielefeld, 1.20 Mark). Viel bemerkenswertes hat der neutrale Offizier gesehen und mit einem Urteil schreibt er über alles, das wegen seiner Gründlichkeit, Objektiv-

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 150. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ueber Berg und Tal, Marsch . . . F. v. Suppé
2. Ouverture zur Oper „Maritana“ . . . W. Wallace
3. Frühlings Erwachen, Romanze . . . E. Bach
4. Grubenlichter, Walzer aus „Der Obersteiger“ . . . C. Zeller
5. Kavatine aus der Oper „Nebukadnezar“ . . . G. Verdi
6. Ouverture zur Oper „Romeo und Julia“ . . . V. Bellini
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie . . . F. Rosenkranz
8. Soldatenleben, Marsch . . . M. Schmeling

Abend-Konzert.

8 Uhr. 151. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
2. Adagio . . . L. v. Beethoven
3. Erinnerung an C. M. v. Weber . . . E. Bach
4. Ave Maria . . . H. Buchholz
5. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wär“ . . . A. Adam
6. Wiegenlied . . . E. Hartmann
7. Spinnlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner
8. Fantasie aus der Oper „Carmen“ . . . G. Bizet

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Moderne Damen-Bekleidung

Eigene Mass-Schneiderei
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

tät und Ruhe überaus reizvoll wirkt. Frisch und forsch sind seine Kampfschilderungen, mutig seine Worte, mit denen er die „Barbaren“ in Schutz nimmt wegen der Art, wie sie Kunstdenkmäler und Heiligtümer bewahren und achten.

Besonders zeitgemäß ist das Buch „Als U-Boots-Kommandant gegen England“, das Kapitänleutnant Freiherr von Forstner im Verlag Ullstein & Co., Berlin (1 Mark) herausgibt. Zum ersten Male berichtet hier ein deutscher U-Bootskommandant von dem, was unserem schlimmsten Feind Angst und Schrecken einjagt, uns selbst aber stolz macht auf beispiellos kühne Taten, von den Erfolgen im Handelskrieg gegen England. Seit im Februar 1915 zur Abwehr des französischen Kanalgefahrns die Blockade der englischen Küste erklärt wurde, war auch der Verfasser dieses Buches mit seiner wackeren Mannschaft oft unterwegs. Vor Boulogne ist sein Tauchboot mitten durch den französischen Kanal gefahren, zu den weißschimmernden Kreidefelsen Albions und hinweg unter den sturmgepeitschten Fluten des Nord-Atlantik. Überall hat es Dampfer angehalten und versenkt. Mit prachtvoller Ursprünglichkeit stellt Kapitänleutnant von Forstner alle Hergänge des Kaperkrieges dar: die blitzschnelle Fahrt des U-Bootes, dessen Bug den schäumenden Gischt durchschneidet, die Abgabe der Warnungs-

schüsse, das Stoppen des verfolgten Dampfers, die Rettung in die Boote, das krachende Einschlagen der Granaten in die Wasserlinie, das Sinken des brennenden Schiffsrumpfes, das Feuergefecht bei nutzlosem Widerstand. Neben Kampfschilderungen, mit mannhafter Einfachheit gegeben, fehlt es nicht an heiteren Erzählungen von manchem glücklichen Beutezug. Ein liebenswerter Humor spricht aus der Beschreibung des gefährlichen Dienstes, eine seltene Gabe der Veranschaulichung aus dem, was über die Luftverhältnisse, über die Vorkehrungen zum Tauchen, den Bau des Kommandoturmes, die Technik des Sehrohrs, die Verpflegung gesagt wird. Und auch in das Leben des Ozeans lässt der Verfasser uns blicken.

Die bekannte Sammlung: „Aus den Tagen des grossen Krieges“ (Verlag von Velhagen & Klasing, Bielefeld) wurde durch neue Bände ergänzt, die das Interesse weiter Kreise verdienen. Der eine heisst: „Mit dem Feldlazarett. Kriegererinnerungen eines Arztes. Von Prof. Dr. Rudolf Lennhoff“. Der Verfasser, bekannt als Autorität auf dem Gebiete der sozialen Hygiene und praktischen Medizin, zog als Führer eines Feldlazaretts in den Krieg, der ihn zunächst nach Belgien und dann nach Polen führte. Der Leser erfährt viele dem Laien sonst unbekannte Einzelheiten über Einrichtung und Betrieb eines Feldlazaretts und über die

mannigfachen Strapazen und Gefahren, denen auch die Ärzte und ihre tapferen Helfer draussen im Felde ausgesetzt sind. Da die Darstellung auch manche interessante Streiflichter auf Sitten und Gebräuche der Bevölkerung in den verschiedenen Kriegsgebieten wirft, wird niemand das Buch ohne reichen Gewinn aus der Hand legen.

Ein weiterer Band der Sammlung kann mit besonderer Freude empfohlen werden: „Erträumtes und Erlebtes“ heisst der Titel dieses kleinen schmucken Buches, in dem eine erlesene Auswahl von Kriegsnovellen aus der Feder namhafter Novellisten zu einem bunten in den verschiedensten Farben schillernden Strauss vereinigt wurde. Mit Beiträgen sind unter anderen vertreten: Fr. W. von Oesteren, Friedrich Freksa, Kurt Küchler, M. E. delle Grazie, Karl Freiherr von Berlepsch. Die Umschlagzeichnung des Buches zeigt einen von roten Rosen umrankten Degen, ein Symbol, das treffend auch die eigenartige Stimmung, die über dem Ganzen liegt, kennzeichnet. Es ist hier viel die Rede von Krieg und Kriegsgeschrei, aber auch vom stillen Walten der liebenden Frau, die mit weicher Hand hegt und pflegt, wo der Krieg Wunden geschlagen hat. Ein Hauch von Schwermut liegt über dem kleinen Buche, das niemand ohne warme innere Anteilnahme aus der Hand legen wird.

Kartoffelhöchstpreise.

Nachdem durch Bundesratsverordnung mit Wirkung vom 15. März 1916 ab der Erzeuger-Höchstpreis erhöht worden ist, werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Oktober 1915 folgende Kleinhandelshöchstpreise festgesetzt:

im Kleinverkauf pro Kumpf = 8 Pfund 50 Pfg.
im zentnerweisen Verkauf pro Zentner 6.05 M.

(Bei Lieferung frei Keller treten 25 Pfg. Bringerlohn pro Zentner hinzu.)

Als Kleinhandel gilt der Verkauf an den Verbraucher, soweit er Mengen von 10 Zentnern nicht übersteigt.

Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld bis zu 3000 Mark bestraft.

Die Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Die Stadt Wiesbaden verkauft an ihrem Marktstande an die Bevölkerung mit einem Einkommen von weniger als 3000 Mark gegen Vorlage der Brotausweiskarte und gegen Abgabe der Kartoffelmarken bis auf weiteres den Kumpf zu 40 Pfg.

Wiesbaden, den 20. März 1916.

19021

Der Magistrat.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 23. März 1916.
85. Vorstellung.

41. Vorstellung. Abonnement B.
Die Walküre.
In drei Akten.
Erster Tag aus der Trilogie
„Der Ring des Nibelungen“
von Richard Wagner.
Anfang 6½ Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 23. März 1916.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.
Abends 7 Uhr:
Neuheit!

- Zum 7. Male:
Komödie der Worte.
Von Arthur Schnitzler.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Isenb. Fernspr. 263.
Donnerstag, den 23. März 1916,
abends 7 Uhr:

- Abonnementskarten Nr. 84.
Gerades Abonnement.
Gastspiel Herr Konrad Rösner.
Tiefenland.
Musikdrama in einem Vorspiel und
2 Aufzügen von Eugen d'Albert.
- Pedro: Herr Konrad Rösner.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittlere Preise.

Junges Mädchen

(ansehnd), Holsteinerin. letzte Saison
in Bad Pyrmont wünscht Beschäftigung
in vornehmem Logierhause als Haus-
oder Serviermädchen. Beste Zeug-
nisse stehen zur Verfügung. 19020
Offert. unter Helene Wiedemann,
Uetersen/Holstein, kl. Sand 34.

Park-Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
4—1/2 und 1/2—11 Uhr
Künstlerkonzert
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Zimmer mit Frühstück.
Mässige Preise. Herbst-
u. Winterarrangements.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega

Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349
Exquisite Küche, kleine Frühstücke
Kavlar, Hummer, Austern und
Delikatessen 17973
Tische vor u. nach d. Theater res.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.
**Bequeme Sitzplätze! Nur
erstklassige Darbietungen!**
Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.

Freitag letzter Tag:
Gastspiel **Adele Sandrock**
in dem tiefgreifenden Kino-Drama
(3 Akte)

**Die Belichte einer
Verurteilten.**
(Erst-Alleinaufführung hier).
Ausserdem der beste Lustspielschlager
dieses Winters
(Erstaufführung)

Die zerbrochene Puppe.
Lustspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen: 17921
Albert Paullig, Manny Ziener.
Sowie ein gutes, reichhaltiges Beipro-
gramm Beginn der Vorführungen:
4, 6½ und 8½ Uhr.

K-T

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1.

Vornehmste Lichtspiele.

„Meine Liebe war mein Leben,
Meine Liebe ist mein Tod.“

Gastspiel

der

bulgarischen Künstlerin

Lona Bartelana
in der besten Liebestragödie
der Gegenwart. 17916

„Die Unschuld vom Lande“.
Urfeiles Lustspiel in 3 Akten.

Neueste Kriegsberichte.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 22. bis 24. März.

Im Schützengraben.

Drama aus dem grossen Weltkriege
in 3 Akten
von Walter Schmidhässler.
Wenn die Frau kocht.
(Humoreske). 17994
Neueste Kriegsbilder!

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

- Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS

grössten Stils für

Konfektion, Putz,

Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 21. März 1916.

Alterthum, Hr. Kfm. m. Familie, Berlin
 Alterthum, Hr. Kfm. m. Familie, Berlin
 Arnold, Hr. Hauptmann, Frankfurt

Hessischer Hof
 Hotel Royal
 Hotel Minerva

Bachran, Hr. Kfm.
 Baer, Hr. Kfm., Stuttgart
 Barch, Hr. Leutnant, Eschingen
 Bemelmann, Hr., Neuenhain
 Berger, Hr. Buchdruckereibes., Bernburg
 Bergmann, Frl., Frankfurt
 Bernhardt, Fr. Exzellenz, Cumesdorf
 Birkenfeld, Hr. Kfm., Bonn
 Bley, Hr., Trier
 Blüthgen, Fr., Goffontaine
 Blumenthal, Hr. Dr.
 Bolz, Hr. Kfm. m. Familie, Loveningen
 Bruch, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Brauer, Hr. Kfm., Krefeld
 Brauer, Hr. Handelsrichter m. Fr., Berlin
 Braun, Hr. Leutnant m. Fr., Rotheburg
 Braun, Hr. Kfm., Berlin
 Breuer, Hr., Budapest
 Buchhüter, Hr. m. Fr., Düsseldorf

Nassauer Hof
 Schwarzer Bock
 Europäischer Hof
 Augenheilstalt
 Zur Stadt Biebrich
 Haus Hilbig
 Rose
 Wiesbadener Hof
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Weisses Ross
 Palast-Hotel
 Nerostr. 5
 Nassauer Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Palast-Hotel
 Nonnenhof
 Sanat. Nerotal
 Palast-Hotel
 Nonnenhof

Cobla, Hr., Berlin
 Collani, Hr., Hofgeismar
 Freifrau Crailsheim-Buglau, Baden-Baden
 Gurjel, Hr. Kfm., Hamburg
 Dehard, Hr. Oberleutnant, Trier
 Dehne, Fr. Geh. Kommerzienrat m. Jungfer, Halle

Römerbad
 Römerbad
 Vier Jahreszeiten
 Palast-Hotel
 Sendig-Eden-Hotel
 Halle
 Nassauer Hof
 Nonnenhof
 Münchener Hof
 Kaiserhof
 Hansa-Hotel
 Zum Kranz

Diezel, Hr. Kfm., Leipzig
 Döhl, Hr. Ing., Berlin
 Doerr, Hr. Dr. med., Zürich
 Donnar, Hr. Kfm., Berlin
 Drost, Hr. Fabrikant m. Familie, Hannover

Schwarzer Bock
 Hansa-Hotel
 Weisses Lili
 Pens. Wenker-Paxmann
 Hotel Royal
 Hotel Spiegel
 Grüner Wald
 Pension Primavera
 Palast-Hotel
 Nonnenhof

Elstein, Hr., Stuttgart
 Eggert, Hr. Kfm., Remscheid
 Eickmeier, Frl., Hamburg
 Engler, Fr. Hauptmann m. Tochter, Danzig

Schwarzer Bock
 Hansa-Hotel
 Weisses Lili
 Pens. Wenker-Paxmann
 Hotel Royal

Etzold, Hr. Bergassessor m. Fr., Lötfort
 Feidelberg, Fr. m. Sohn, Dortmund
 Fischer, Hr. Kfm., Stuttgart
 von Frege, Fr., Koblenz
 Freudenberg, Hr. Kfm., Frankfurt
 Fritsch, Hr. Leutnant
 Fulda, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Magwitz

Hotel Spiegel
 Grüner Wald
 Pension Primavera
 Palast-Hotel
 Nonnenhof
 Bierners Hotel Regina
 Hohenzollern
 Münchener Hof
 Taunus-Hotel
 Wiesbadener Hof

Furch, Fr. m. Tochter, Esslingen
 Giebel, Hr., Wiesbaden
 Glette, Fr., Sorau
 Götz, Hr. Eisenbahnersekretär, Saarbrücken
 Goetz, Hr. Leutnant

Residenz-Hotel
 Rose
 Hotel Vogel
 Grüner Wald
 Augenheilstalt
 Nassauer Hof

Hagen, Fr., Osnabrück
 Hassel, Fr., Dresden
 Hanbeck, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Haupt, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Heck, Jakob, Undenheim
 Heister, Hr. Leutnant

Residenz-Hotel
 Rose
 Hotel Vogel
 Grüner Wald
 Augenheilstalt
 Nassauer Hof

Herweg, Fr., Cassel
 Hoffmann, Hr. Dr. jur. Konsul m. Begl., Grossdeuben
 Hohener, Hr. Hauptmann m. Fr., Schleifstadt Hotel Viktoria
 Igersheimer, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Isay, Hr. Rentner Dr., Worms
 Jurendt, Hr., Schwerde
 Josephson, Fr., Berlin
 Jung, Hr., Vaux
 Junkers, Fr. m. Begl., Rheydt
 Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
 Kaufmann, Hr. Leutnant, München
 Kauft, Hr. Kfm. m. Fr., Barmen
 Ketzcher, Hr. m. Fr., Pirna
 von Klosterheim, Hr. Hauptmann, Metz
 Knebel, Hr., Obertiefenbach
 Koeller, Hr. Fabrikant, Köln
 Kraft, Hr. Regierungsbaumeister, Dortmund
 Krause-Dehne, Fr. Dr., Halle
 Krumwich, Hr., Walsrode
 von Kuhn, Fr. Major m. Jungfer, Posen
 Kuls, Hr. Kfm., München
 Kuth, Hr. Prokurist, Bonn

Langenbach, Hildegard, Breckenheim
 Langensiepen, Hr. Kfm. m. Familie, Gardone
 Lautenschlager, Fr., Metz
 Lentner, Hr. Kfm., München
 Less, Hr. Kfm. m. Familie, Charlottenburg
 Levy, Hr. Kfm., Schneidemühl
 Lewandowski, Hr. Fabrikbesitzer, Bromberg
 Lewin, Fr. Justizrat m. Begl., Berlin
 Liebe, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr., Waldhof-Elgershausen

Limburg, Fr. Hauptm., Berlin
 Mahl, Hr., Schierstein
 Maisner, Hr., Köln
 Mannheim, Fr., München
 Markner, Fr., Düsseldorf
 Meyer, Hr. Stabsarzt m. Fr., Berlin
 Mohrenberg, Hr. Kfm., Hamburg
 Mootz, Hr. Kfm., Neu Ruppin
 Moschall, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Crone

Nathan, Hr. Rentner, Berlin
 Oberhuber, Frl., München
 Freifrau von Oldershausen, Hamburg
 Oldewelt, Fr. m. Familie, St. Goar
 Oppenheim, Fr. m. Begl.
 Pape, Fr., Bernburg
 Pappenheim, Hr. Kfm., Köln
 Pelzaus, Hr. Leutnant, Karlsruhe
 Pelzaus, Fr. Oberstleutnant,
 Pickel, Hr. Kfm., Hachenburg
 Pieper, Hr. Kfm., Köln
 Plaetschke, Hr. Kfm., Heidelberg
 Pöhl, Hr. Fabrikant, Köln
 Polenz, Hr. Leutnant, Berlin

Raab, Fr., Hanau
 Rawie, Hr. Fabrikbes., Osnabrück
 Reimann, Hr. Direktor, Frankfurt
 Zum Erbprinzen
 Taunusstr. 26
 Hotel Viktoria
 Kaiserbad
 Palast-Hotel
 Schützenhof
 Palast-Hotel
 Zum Erbprinzen
 Sendig-Eden-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Astoria-Hotel
 Pens. Wenker-Paxmann
 Hotel Viktoria
 Metropole u. Monopol
 Zur guten Quelle
 Wiesbadener Hof
 Nonnenhof
 Nassauer Hof
 Weisses Ross
 Hotel Adler Badhaus
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock

Reis, Hr. Kfm., Nürnberg
 Riemer, Hr. m. Fr., Hamburg
 Ries, Fr., Eppenrod
 Röder, Hr. Generalmajor m. Fr., Konstanz
 Römpler, Fr. Sanitätsrat m. Jungfer, Berlin
 Roth, Hr., Kaiserslautern
 Ruppert, Hr. Hauptm. m. Fr., Offenbach
 Sander, Frl., Moetzer
 Shadow, Fr. Rittergutsbesitzer
 Schauer, Hr., Kelsterbach
 Schiele-Buderees, Fr. m. Kindern u. Bed., Berlin
 Schlicker, Hr. Ing. m. Fr., Essen
 Schmutzler, Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Schneider, Hr. Oberleutnant, München
 Schuster, Hr. Konsul, Buenos Aires
 Schverdfeger, Fr., Braunschweig
 Seckler, Fr., Mannheim
 Severin, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr., Brackwede

Simon, Hr. Baumeister, Mühlheim
 Spicker, Hr. Dr., Berlin
 Spiess, Hr. Oberleutnant, Limburg
 Steinway, Frl., Dresden
 Stöckel, Hr., Leipzig
 Straub, Hr. Kfm., Vahrenbach
 Strauch, Hr. Kfm. m. Fr., Metz
 Toop, Fr., Königsberg
 Timmermann, Hr. Oberleutnant, Mainz
 Ulmer, Hr. Opersänger, Düsseldorf
 Weil, Hr. Kfm., Neustadt
 Weil, Hr. Rentner m. Fr., Metz
 Weill, Fr. Dr., Frankfurt
 Welle, Hr. Rent., Altlandsberg
 Wendland, Hr. Kfm., Leipzig
 Wenzel, Hr., Berlin
 von Wille, Frl., Marburg
 Willard, Fr. m. Tochter, Heidelberg
 Wingen, Hr. Fabrikant, Solingen
 Winter, Fr., Braunschweig
 Wirth, Hr. Dr., Dortmund
 von Witzleben, Düsseldorf
 Wolff, Hr. Kfm., Solingen
 Wollstein, Fr. m. Tochter, Elberfeld
 Zimmermann, Hr., Rethersheim

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 20. März	11 112	8 893	20 005
Am 21. März	72	135	207
Zusammen	11 184	9 028	20 212

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385. 17589

SCHLOSS
 DAMENBEKLEIDUNG
 Langgasse 32.

Das grosse
 Spezialhaus
 für
 Jackenkleider, 19011
 Tailenkleider,
 Mäntel, Blusen und Röcke.

Wiesbaden- Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
 Sonnenberg Promenadenweg 90 17897
 Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
 Roh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
 Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelium mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. 19005
 Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Park - Hotel

Wilhelmstrasse 36

Spiel- und Billard-Saal

Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.**Park-Konditorei**

Wilhelmstrasse 36

Vornehmste u. grösste Konditorei

Theod. Feilbach
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

J. Bacharach
 Webergasse 4
 Kostüme-Blusen-Mäntel
 im vornehmen Geschmack
 Seidenstoffe Wollstoffe
 Wäsche Hüte.

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Wetteraussichten, für Donnerstag, den 23. März.
 Meist trüb, Niederschläge, abnehmende Frostgefahr.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
 Frankfurt a. M.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 24. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

I. Konzert der 3 Kammerkonzerte.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Mitwirkende:

Frau Anna Kaempfert, Königl. Württembergische Kammer-
sängerin, Frankfurt a. M. (Sopran).
Frau Ida Kuhl-Dahlmann, Kammer Sängerin, Köln (Alt).
Herr Heinrich Kühnborn, Konzertsänger, Aschaffenburg.
(Tenor).
Herr Paul Seebach, Konzertsänger, Strassburg i. E. (Bass).
Klavier: Die Herren Carl Schuricht und Hans Weisbach.

Vortragsfolge.

1. Johannes Brahms: Vokalquartette mit Klavierbegleitung.
2. Valentin Herbig (1735—1766): Satiren für Sopran mit Klavierbegleitung. (Zum ersten Male)
 - a) Die Widersprecherin.
 - b) Montan und Lalage.
3. Robert Schumann: Spanisches Liederspiel für 4 Solostimmen mit Klavierbegleitung.
4. Joseph Haydn: Vokalquartette
 - a) Die Harmonie in der Ehe.
 - b) Die Beredsamkeit.

Abonnementspreis für sämtliche 3 Konzerte:

Kleiner und grosser Saal I. Parkett 1.—14. Reihe 6 Mk.

Kassenpreise:

Loge 3.— Mk. grosser Saal.
I. Parkett 2.50 Mk. grosser und kleiner Saal.
II. Parkett 1.50 Mk. grosser Saal.
Mittelgalerie 1.50 Mk. grosser Saal.
Ranggalerie 1.50 Mk. kleiner Saal.
Ranggalerie Rückst. 1.— Mk. grosser Saal.
Galerie 1.— Mk. grosser Saal.

Die Veranlassung der Abonnementskarten geschieht durch die Hauptkasse der Kurverwaltung an Wochentagen vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr gegen Zahlung.

Samstag, den 25. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 26. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 27. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 28. März.

4 Uhr im Abonnement:

Konzert der Kapelle des Armierungs-Bataillons Nr. 61 aus Namur.

Leitung: Herr Feldwebel-Leutnant Riemann.

8 Uhr:
Konzert der Kapelle des Armierungs-Bataillons Nr. 61 aus Namur.

Leitung: Herr Feldwebel-Leutnant Riemann.

Solist: Herr Unteroffizier Ludwig Schotte (Violine).
Zuschlagkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-Kurtax, Tages- oder Besichtigungskarte vorzuzeigen.

Mittwoch, den 29. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 30. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 31. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 1. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 2. April.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.



Deutscher Offizier-Verein

Armee-Marinehaus Berlin NW 7

Kriegsverkaufsstellen: Böttcher / Ecke /
Leon / Charlotten / Wachen / West-Litewitz
Geschäftstellen: Dresden / Dresden /
Stettin / Hannover / Kiel / Rostock /
Weh / Strassburg / Wilhelmshafen
Kriegsmarine: Berlin / Stettin / Kiel

Kriegs-Preisliste

Letzte Ausgabe: Dezember 1915

Einkauf des gesamten Selbst-
bedarfs in einem Hause

Der Bestand der Kriegspreisliste geschieht
kostenlos auf Bestellung. Warenlieferungen
erfolgen schuldlos nur an Mitglieder.
Die Kaufbedingungen als ordentliches
Mitglied (Offiziere) und außerordentliches
Mitglied (andere aktive Militärpersonen, Be-
amte usw.) sind in der Preisliste angegeben



Verwendet
"Kreuz-Pfennig-
Marken"
auf Briefen, Karten usw.



Seidenhaus
Langgasse 25

Seidenstoffe
Blusen
Morgenröcke
Kleider
Mäntel

Für Ruhe- u. Erholungsbedürftige

ist in kl. herrlich frei u. sonnig gel.
Villa (Höhenlage) d. Hochparterre-
Wohn. best. a. 3 gr. Zimm., Küche,
Bad, Garderobe, Balkon, Zentralh., u.
elektr. Licht a. sof. od. spät. z. verm.
Nab. im Verlag ds. Bl. 19009



Herren- Socken

Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

17910

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Futtermittelversorgung werden die Tierhalter des Stadtkreises Wiesbaden hiermit aufgefordert, ihren Viehbestand und den Bedarf an Futtermitteln für das nächste Halbjahr bis zum 27. ds. Mts. bei unserer Verteilungsstelle, der Landwirtschaftlichen Zentraldarlehenskasse in Frankfurt am Main, Schillerstrasse 25, anzumelden. Die benötigten Formulare können auf dem Botenamt des Rathauses kostenfrei bezogen werden.

Wiesbaden, den 21. März 1916.

19019

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Nr. 52 vom 23. März 1916.

Bekanntmachung

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 29. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 $\frac{1}{2}$ -%ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1837 im Betrage von 1800000 M. wurden folgende Nummern gezogen:
Buchstabe T zu 200 M. Nr.: 18 42 46 50 84 104 136 144
192 209 228 236 265 293 331 352 380 395 432 433 437 475 481
Buchstabe U zu 500 M. Nr.: 28 57 114 170 194 212 235
251 268 316 335 359 372 426 452 472 517 528 582 590 603
604 620 671 683 701 705 735 741 789
Buchstabe V zu 1000 M. Nr.: 27 37 55 87 94 96 111 140
179 180 204 247 265 282 294 314 333 376 392 402 421 437
488 544 553 614 629 747 797 801 841.
Buchstabe W zu 2000 M. Nr.: 18 35 46 68 90 108 110
124 142 175.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1916 gefündigt, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr stattfindet. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeits-termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

1161
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1915 erfolgten 32. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4 $\frac{1}{2}$ %, jetzt 3 $\frac{1}{2}$ -%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3088200 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P zu 200 M. Nr.: 62 89 102 104 116 160 203
233 237 259 286 289 309 385 415 423 444 458 492 533 540
560 584 608 626 637 657 695 753 862.

Buchstabe Q zu 500 M. Nr.: 17 18 39 74 75 141 206 226
273 295 309 363 394 403 477 555 561 595 612 617 649 670
691 734 766 809 826 839 843 871 892 913 932 943 951 991.

Buchstabe R zu 1000 M. Nr.: 10 20 36 93 123 186 231
264 322 373 390 429 448 520 602 625 729 770 796 818 857
868 900 904 929 964 980 1003 1022 1046 1074 1091 1110
1125 1144 1157 1175 1188 1210 1225 1226 1304 1321 1352
1376.

Buchstabe S zu 2000 M. Nr.: 13 35 48 111 134 198 221
260 299 315 342 396 431 451 477 493.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1916 gefündigt, von welchem Tage ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr stattfindet.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin, oder der Niederlassung der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen: Zum 1. Juli 1915 P. 15 834 920 zu je M. 200 — Q. 824 zu M. 500 — R. 1217 zu M. 1000.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1915.

1163

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkutsche in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1916.

Städtisches Kfz-Beamt.